

Social Media Week Hamburg: Besucher von Vielfalt der Themen überzeugt

Hamburg, 28.2.2020 - "Die Vielfalt der Themen auf der diesjährigen Social Media Week Hamburg hat überzeugt", stellt General Managerin Sabrina Frahm am letzten Tag der Digitalkonferenz fest. Das Teilnehmer-Feedback auf die rund 170 Speaker sei durchweg positiv gewesen. 2000 Interessierte verfolgten drei Tage lang in Altona Vorträge, Panels, Workshops und Masterclasses. Nach vielen unternehmensrelevanten Themen ging es am Abschlusstag hauptsächlich um gesellschaftliche und politische Themen.

Armin Reinartz von der Friedrich-Naumann-Stiftung in Hongkong zeigte, wie wichtig Social Media für die regierungskritischen Proteste in der ehemaligen Kolonie sind. Demonstranten stimmen beispielsweise via Voting-Tool im Messengerdienst Telegram in Echtzeit ab, wann Kundgebungen beendet und die Teilnehmer geordnet nach Hause gehen. Auch Echtzeit-Karten seien ein wichtiges Werkzeug der Proteste. Hongkonger*innen tragen dort ein, wo Polizeieinheiten und Kontrollen aktuell sind. Mittlerweile sei die App aus dem Apple-Store entfernt worden, sagte Reinartz.

Wie effektiv ist das Netzdurchsetzungsgesetz, fragten Prof. Dr. Marc Liesching von der Uni Leipzig und der Direktor der Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein, Thomas Fuchs. In einem vollbesetzten Saal im Altonaer Theater stellten sie zwar fest, dass es Aufsichtsbehörden wegen des Gesetzes seit 2017 leichter fällt, mit Facebook, Twitter und anderen Plattformen zusammenzuarbeiten. Kritisch aber sieht Fuchs die nun diskutierte Gesetzesreform, wonach Anbieter nicht nur wie bisher zur Löschung von Inhalten verpflichtet werden, sondern künftig auch Strafanzeige stellen sollen.

Dass Unternehmen und gemeinnützige Organisationen zusammenarbeiten können, bewiesen die Initiatoren des Duschprojekts "GoBanyo", das in Hamburg Obdachlosen Waschmöglichkeiten in einem umgebauten Bus bietet. 2019 starteten sieben Freunde eine Crowdfunding-Kampagne. "Wie hast Du Dein Team gefunden?", will Moderator Felix Uhlig von Mitgründer Dominik Bloh wissen: "Wenn du immer deinen eigenen Weg gehst, triffst du automatisch irgendwann auf die richtigen Personen!", antwortet der ehemalige Obdachlose. GoBanyo soll - ähnlich wie das Pondont LavaMae in den USA - durch das Unilever-Label "The Right To Shower" unterstützt werden.

Die Briten wollen die EU verlassen und Donald Trump wird zum Präsident gewählt - schon seit Langem kursieren die Nachrichten, dass durch Microtargeting Wahlen beeinflusst werden können. Doch wie werden Entscheidungssituationen unter Einfluss des Smartphones verändert? „Heutzutage gehört Instagram zum Skillset eines Politikers“, stellte Politikberater Benedix Hügelmann fest. Die Politiker*innen werden auf Instagram „kompetenter und nahbarer“ eingeschätzt, was die Entscheidungsfindung stark verändere.

Weitere Fotos finden Sie unter: <https://smwhamburg.com/presse/>

Für Presseanfragen wenden Sie sich bitte an: presse.smwhamburg@hillife.events

